

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 23 (1963-1964)
Heft: 4

Artikel: Wieder die übliche Statistik
Autor: Schmid, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die große Mehrzahl der Stipendiengesuche sind gerechtfertigt. Aber es gibt, neben sehr bescheidenen Leuten mit einem ausgesprochenen Selbsthilfewillen, immer wieder solche, die der Auffassung sind, der Staat habe von vornherein dafür zu sorgen, daß die Kinder, unter möglichster Schonung der elterlichen Finanzen, irgend eine teure Ausbildung erhalten können. Deshalb schreibt das Reglement vor, daß die Finanzierung einer Lehre schon vor der Plazierung abzuklären sei. Nicht selten kommt es vor, daß Buben oder Mädchen etwas kopflos in eine Berufslehre irgendwo ins Unterland plaziert werden, während am eigenen Wohnort eine gleiche oder ähnliche Ausbildungsmöglichkeit bestanden hätte. Für solche Extravaganzen müssen die Eltern selber aufkommen.

Im Jahre 1962 behandelte die Stipendienkommission in vier Sitzungen 336 Gesuche, von denen 304 bewilligt wurden. Der vom Kanton hiefür aufgewendete Gesamtbetrag belief sich auf rund 100 000 Fr. Das ist, gemessen an früheren Jahren, eine beträchtliche Summe. Wenn man sie aber durch die Zahl der Gesuchsteller teilt (die Bewilligung erfolgt in der Regel einmalig für die ganze Lehre), dann ist bald ersichtlich, daß der Kantonsbeitrag niemals hinreichen würde, um die zahlreichen stipendienwürdigen Lehrverhältnisse mitfinanzieren zu helfen. Die Berufsberater gelangen deshalb noch an verschiedene andere Institutionen, an Gemeindebehörden usw., und der Bund seinerseits richtet ebenfalls nach Maßgabe der übrigen Zuschüsse einen Beitrag aus.

Stipendien sind ein wertvolles Mittel zur Förderung der beruflichen Ausbildung. Andererseits dürfen sie auch wieder nicht in der Weise zur Selbstverständlichkeit werden, daß die naturgegebene und gesetzliche Verpflichtung der Eltern zur Ausbildung beeinträchtigt wird.

Auch sollen Stipendien nicht dazu dienen, den Lehrmeister von einer angemessenen Entschädigungspflicht in Form von guten Lehrlingslöhnen zu entbinden. In der heutigen Hochkonjunktur ist auch der Lehrling meist ein wesentlicher Produktionsfaktor. Die Stipendienkommission scheut sich nicht, auch dieser Seite des Problems ihr Augenmerk zu schenken.

Wieder die übliche Statistik

Zählen wir zunächst die Lehrstellen an den öffentlichen Volksschulen unseres Kantons:

Stellen am 1. Januar 1963	887
Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 <i>neu geschaffen</i> wurden	
Chur-Stadt 4, Flims 2, Untervaz 2, je eine in Felsberg, Landquart, Maienfeld, Schiers, Lenzerheide, Filisur, Disentis, Cumbels, Tersnaus, Schuls, Campocologno . . .	19
b) <i>an Sekundarschulen:</i>	
Je eine in Chur-Hof, Zizers, Lenzerheide und Cazis . . .	4 23
	<hr/> 910

Dagegen gingen ein

a) an Primarschulen:

Je eine Stelle in Passugg, Sculms, Tinizong, Segnas,
Laus, Morissen, Bergün, Buseno, Poschiavo und
Campascio 10

b) an Sekundarschulen:

Scheid 1 11

Somit Stellen am 1. Januar 1964 899

Davon sind durch *Seminaristen* besetzt:

Je eine in Curaglia, Andiaast, Pigniu/Panix, Pitasch,
Surcasti und Tersnaus 6

durch Mitglieder der Versicherungskasse also 893

An Sekundarschulen amtierten nach unserer Zählung 175 Lehrkräfte, also ziemlich genau ein Fünftel. — Die Zahl der Schulen, die durch Seminaristen geführt werden müssen, hat erfreulicherweise deutlich abgenommen. In Schuljahr 1961/62 waren es 27, 1962/63 ihrer 13.

Über den Wechsel in der Lehrerschaft ergibt sich an Hand der Bücher unserer Versicherungskasse die folgende Zusammenstellung:

Amtierende Lehrer und Lehrerinnen am 1. Januar 1963 874

Zuwachs:

Neueintritte 81
Wiedereintritte in die Kasse 10
Letztes Jahr stillstehend 10
Letztes Jahr Rentner 2
Letztes Jahr Selbstzahler 1 104
874 + 104 = 978

Es fallen weg:

Im Amte gestorben 2
Neue Rentner 11
Es werden stillstehend 29
Austritte 43 85
874 - 85 = 789

Somit aktive Lehrer mit kantonalem Gehaltsanteil 893

Laut Statuten wären 47 der heute noch Amtierenden pensionsberechtigt, 28 davon sind laut Art. 14 prämienfrei. Unser Kassier hat ihnen die 600 Franken im Laufe des Monats März erstattet. Der Älteste ist Kollege Joh. Peter Mathis im abgelegenen St. Antönien. Er wurde 1887 geboren und leistet nun sein 49. Dienstjahr. Trotzdem hat er uns in der vorletzten Nummer des Schulblattes mit einer hübschen heimatkundlichen Arbeit erfreut.

Am meisten Versicherungsjahre, deren 54, zählt Lehrer Peter Gees in Almens, geb. 1889. — Die Zahl der Lehrerinnen ist innerhalb 5 Jahren, also seit 1958/59, von 100 auf 159 angestiegen, dazu kommen noch 24 Lehrschwestern.

Ein freundliches Willkommen und alle guten Wünsche entbieten wir unsern Neuen. Das sind:

1. Aenishänslin Paul, Präz
2. Allemann Luzi, Untervaz
3. Barth Ottilia, Schiers-Stels
4. Berchtold Marlen, Landquart
5. Berther Baseli, Sedrun
6. Bezzola Hubertus, S-chanf
7. Bieg Josef, Klosters-Monbiel
8. Bontognali Lino, Mesocco
9. Brunner Mila, Bivio
10. Buchli Ursulina, St. Martin
11. Buholzer Julius, Igels
12. Caduff Romano, Bonaduz
13. Cahenzli Fridolin, Brigels
14. Camen Theodor, Obervaz
15. Camenisch Martin, Luven
16. Caprez Hans, Scheid
17. Caprez René, Mastrils
18. Cavegn Norbert, Sevgein
19. Cavelti Pius, Lumbrein
20. Cerletti Guido, Zizers
21. Curt Lorenz, Maladers
22. Deola Ursula, Frauenkirch
23. Dolf Menga, Luzein
24. Dosch Blasius, Surava
25. Durisch Hans Rud., Bonaduz
26. Elmer Anton, Schmitten
27. Ehram Dieter, Chur-Stadt
28. Frick Gertrude, Samnaun
29. Geiger Katharina, Haldenstein
30. Gericke Friedrich, Cazis
31. Gieriet Marco, Domat/Ems
32. Giesinger Martha, Jenins
33. Giuliani Antonio, Untervaz
34. Godenzi Luigi, Poschiavo
35. Guetg Alfred Fid., Savognin
36. Guidon David, Conters i. Pr.
37. Hogg Willi, Almens
38. Höhn Verena, Wiesen
39. Hug Lorenz, Untervaz
40. Jenny Regina, Says
41. Joller Peter, St. Peter
42. Issler Verena, Schiers-Pusserein
43. Längle Maritta, Zizers
44. Lang Pius, Sarn
45. Link Susanne, Luzein-Pany
46. Mathis Christian, Klosters-Serneus
47. Menini Marianna, Roveredo
48. Mazenauer Ernst, Zizers
49. Nicolay Pol Clo, Bergün-Latsch
50. Nold Albert, Felsberg
51. Overhage Wilfried, Castiel
52. Paterlini Regina, Obervaz
53. Pirovino Karl, Tomils
54. Raguth Domenig, Paspels
55. Rauch Cla, Sent
56. Reinhardt Claudia, Maladers
57. Rodigari Modest, Müstair
58. Salis Erwin, Tschlin-Strada
59. Seiler Heinrich, Arosa
60. Spescha Sr. Leodegar, Chur-Hof
61. Schawalder Martin, Muttin
62. Schmid Christian, Masein
63. Schmid Claudia, Flims
64. Schmid Giatgen, Riom
65. Schwarz Verena, Fideris
66. Stacher Angela, Valendas-Dutgien
67. Stäger Ursina, Seewis-Pardisla
68. Stampa Alice, Filisur
69. Stäuble Sr. Gerda, Chur-Hof
70. Steger Dionis, Disentis
71. Steiner Ursula, Cazis-Rätitsch
72. Thöny Anna, Fläsch
73. Vasella Lilian, Domat/Ems
74. Volland Werner, Haldenstein
75. Vonzun Gian, Davos-Laret
76. Warnier Heidi, Trimmis
77. Wettstein Emil, Masein
78. Wieland Marianne, Maienfeld
79. Willi Albert, Donat
80. Wittwer Annemarie, Luzein-Pany
81. Zai Willi, Küblis

Nicht weniger als 19 dieser jungen Kolleginnen und Kollegen holten sich ihre Ausbildung an auswärtigen Seminarien und unterrichten nun auf Grund einer Lehrbewilligung, die ihnen der Kleine Rat erteilt hat.

Die Zahl der neuen Rentner war diesmal wesentlich kleiner als letztes Jahr. Es haben sich gemeldet:

1. Bonifazi Vinzens, Savognin	geb. 1895	46 Dienstjahre
2. Decurtins Jakob Josef, Trun-Zignau	geb. 1890	46 Dienstjahre
3. Degiacomi Othmar, Cazis	geb. 1895	47 Dienstjahre
4. Demarmels Peter Anton, Riom	geb. 1892	46 Dienstjahre
5. Godly Nicolo, Sils i. D.	geb. 1897	46 Dienstjahre
6. Komminoth Anton, Versam-Sculms	geb. 1886	50 Dienstjahre
7. Sonder Jakob, Tinizong	geb. 1889	50 Dienstjahre
8. Spescha Georg, Pigniu/Panix	geb. 1900	41 Dienstjahre
9. Schmid Martin, Chur	geb. 1897	48 Dienstjahre
10. Wieland Sr. Amalia, Disentis	geb. 1892	46 Dienstjahre
11. Zanetti Augusto, Poschiavo	geb. 1898	45 Dienstjahre

Dazu kommen bei Kollege Komminoth noch 6 Schuljahre in den Kantonen St. Gallen und Appenzell.

Gutem Brauche gehorchend, wollen wir auch noch der Dahingegangenen ehrend und dankbar gedenken. Im Amte gestorben sind:

Gattoni Oscar, Mesocco	geb. 1937 und
Luzi Anton, Seewis i. Pr.	geb. 1889

ferner Kollege Josef Maissen, Chur-Hof, dessen Stelle im diesjährigen Verzeichnis aber noch als durch ihn besetzt aufgeführt wird.

Von den Rentnern wurden im Jahre 1963 abberufen:

1. Barandun Benjamin, Fürstenau	geb. 1879
2. Caviezel Johann Otto, Schuls	geb. 1895
3. Darms Johann, Flond	geb. 1895
4. Degiacomi Othmar, Cazis	geb. 1895
5. Demenga Maria, Augio	geb. 1875
6. Disch Valentin, Grüşch	geb. 1881
7. Dolf Tumasch, Zillis	geb. 1889
8. Erni Andreas, Chur	geb. 1889
9. Guler Hans, Davos-Dorf	geb. 1888
10. Janett Domenic, Tschlin	geb. 1882
11. Jochberg Nicolaus, Obervaz	geb. 1886
12. Livers Paul, Brigels	geb. 1874
13. Marx Engelhard, Churwalden	geb. 1890
14. Mathieu Nuot, Ramosch	geb. 1884
15. Righetti Pasquale, Cama	geb. 1888
16. Rüedi Andreas, Serneus	geb. 1878
17. Studer Bartholomäus, Castrisch	geb. 1882
18. Torriani Riccardo, Bondo	geb. 1890

Diese vielen Todesfälle brachten es mit sich, daß die Zahl der Rentenbezüger etwas kleiner geworden ist. Auf den Frühling erwarten wir wieder eine Reihe neuer Bewerber. Wir möchten sie bitten, ihre Anmeldungen etwa bei Schulschluß einzureichen und dabei anzugeben, bis zu welchem Zeitpunkt sie durch die Gemeinde besoldet werden.

Außer den 43, die sich letztes Jahr noch im Schuldienst befanden, sind auch 16 stillstehende Mitglieder, im ganzen also 59, aus der Kasse ausgetreten. Als Gründe wurden uns genannt: Abwanderung nach andern Kantonen in 21, Weiterstudium in 13, Verheiratung in 8 und Berufswechsel in 9 Fällen. Ein Kollege will Gewerbelehrer werden, und in 7 Fällen erfolgte der Austritt aus andern, z. T. uns unbekannten Gründen.

M. Schmid, alt Lehrer

Mitteilungen

An die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft «Bündner Werklehrer»

Infolge plötzlicher Erkrankung in der Familie unseres Referenten, Herrn Werner Hörler, St. Gallen, sehen wir uns veranlaßt, die auf den 7. April vorgesehene Jahresversammlung zu verschieben.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Referenten setzt der Vorstand die Jahresversammlung fest auf:

S a m s t a g, d e n 11. A p r i l 1964 u m 9.00 U h r

Versammlungslokal und Traktanden bleiben sich gleich wie am 8. Februar mitgeteilt.

Wir ersuchen höflich, das festgesetzte Datum zu merken.